



VEREIN GESUNDHEIT IM KINDESALTER e.V.

---

**RECHENSCHAFTSBERICHT DES VEREINS  
GESUNDHEIT IM KINDESALTER e.V.  
FÜR DAS JAHR 2010**

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	1
Projekte zur Gesundheitsförderung .....	2
Adipositasprojekt an der Fröbelschule.....	2
BIG KIDS.....	2
IDEFICS.....	3
Runder Tisch Unfallprävention .....	3
Für ein kindgerechtes Deutschland .....	4
Soziales Leitbild - Gesund aufwachsen in Delmenhorst .....	4
Kinderwelt ist Bewegungswelt .....	5
Asthma- und Diabeteschulung.....	5
Segeltörn.....	5
M-KID – Mutter-Kind-Interaktion und klinische Diagnosen im ersten Lebensjahr.....	5
Erzieherinnen Weiterbildung „Krippenkinder sind anders“ .....	6
Unfallmonitoring .....	6
Bunter Montag im Klinikum.....	7
Gesundheit ist Klasse.....	7
Müttergruppe.....	7
Adipositasstagung: „Zwischen Resignation und Aktivismus“ .....	8
Fachtag: „Häusliche Sicherheit“ .....	8
Krippentagung: „Welche Krippe braucht ein Kind?“ .....	9
Fachvortrag: „Inklusion mit Verstand: Wir können das! Aber wie?“ .....	9
Veranstaltungen, unter Beteiligung von GiK .....	10
Aktionstag gegen Kinderarmut .....	10
Gesundheits-Symposium: „Macht Schule krank? Salutogenese in der Schule“ .....	10

## Vorwort

Der 1998 gegründete Verein Gesundheit im Kindesalter e.V. befasst sich mit der Gesundheitsförderung Delmenhorster Kinder und Jugendlicher. Wesentliches Ziel ist es dabei aufgrund der sehr begrenzten Mittel und geringer personaler Ressourcen möglichst keine eigenen Strukturen aufzubauen oder gar vorzuhalten, sondern Anregungen und Ideen zu transportieren und damit vorhandene Aktivitäten und Akteure zu fördern sowie interdisziplinäre Dialoge im Sinne guter Netzwerkarbeit zu ermöglichen bzw. zu fördern. Der Verein konnte in Delmenhorst auf ein im Vergleich zu vielen Kommunen sehr umfangreiches und differenziertes kommunales Netzwerk aufbauen, vorhandene Kontakte, Kooperationen und vor allem ein ausgeprägtes sozialpolitisches Engagement, auf allen Ebenen der Verwaltung, nutzen.

Nur dadurch konnten mit den geringen Ressourcen alle aktuellen Themen um das gesunde Aufwachsen in der Kommune aufgegriffen und auf hohem wissenschaftlichem Niveau bearbeitet werden. Die Finanzierung erfolgt neben dem Zuschuss durch die Stadt Delmenhorst ausschließlich über Spenden Delmenhorster Bürger und Institutionen sowie über Mitgliedsbeiträge. Auf einen Euro öffentlicher Mittel kommen etwa 3 Euro an privaten Geldern. Der überwiegende Teil der Arbeit erfolgt daher zwangsläufig ehrenamtlich.

Die zur Verfügung gestellten Mittel fließen in die im Nachfolgenden aufgeführten Gesundheitsförderungsprojekte und Veranstaltungen des Vereins. Neben Projekten, die schon seit Jahren erfolgreich sind, wie der Segeltörn der Runde Tisch Unfallprävention und BIG KIDS, sind auch in diesem Jahr wieder neue Projekte dazugekommen, die die gesundheitliche Situation der Kinder und Jugendlichen in Delmenhorst verbessern.

Im Nachfolgenden werden die Projekte für die die Gelder im Kalenderjahr 2010 verwendet wurden aufgelistet. Alle Projekte und Veranstaltungen dienen der Gesundheitsförderung für Kinder und Jugendliche in der Kommune Delmenhorst, sowie der Prävention von Gesundheitsproblemen und Fehlentwicklungen im Kindes- und Jugendalter.

Die Aufstellung erhebt Anspruch auf Vollständigkeit, jeweilige Kooperationspartner sind erwähnt.

## **Projekte zur Gesundheitsförderung**

### **Adipositasprojekt an der Fröbelschule**

Das Adipositas-Projekt an der Fröbelschule ist ein Schulungsprogramm speziell für übergewichtige Jugendliche der Klassenstufen neun und zehn. Es handelt sich dabei um ein Pilotprojekt, welches eigens für die Förderschüler konzipiert wurde und im Rahmen der offenen Ganztagschule stattgefunden hat.

Der Unterricht über 17 Wochen umfasste je zwei Wochenstunden theoretischen Unterricht sowie zwei Wochenstunden Sport. Medizinische Vor- und Nachuntersuchungen fanden in Kooperation mit der Kinderklinik statt. Die finanzielle Förderung erfolgte durch das Kultusministerium des Landes Niedersachsen. Das Curriculum wurde von 2 Gesundheitswissenschaftlerinnen des Vereins entwickelt.

Für die Durchführung des Projektes wurden eine Psychologin und eine Gesundheitswissenschaftlerin aus dem BIG KIDS Projekt als Honorarkräfte eingesetzt. Die sportliche Betreuung übernahm der Delmenhorster Turnverein. Die Projektdauer im Jahr 2010 erstreckte sich von Januar bis März.

### **BIG KIDS**

BIG KIDS ist ein seit 7 Jahren in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Bremen durchgeführtes ambulantes Schulungsprogramm für übergewichtige Kinder und Jugendliche im Alter von 8- 15 Jahren. Kooperationspartner sind neben dem Klinikum Delmenhorst gGmbH der Delmenhorster Turnverein (DTV). In 20 Doppelstunden (20 Wochen) werden jeweils 12 – 15 Eltern, Kindern und Jugendlichen Hilfestellungen für eine Änderung des Ernährungs- und Bewegungsverhaltens vermittelt. Im Zentrum steht dabei neben der Wissensvermittlung die psychische Komponente der Ernährung. Die wöchentlichen Sportstunden (Schwimmen, Fitness und Walking) werden vom Verein Gik finanziert. Die Kosten für einige bedürftige Eltern werden ebenso übernommen, wozu die Einnahmen aus dem jährlich stattfindenden 24 – Stunden Lauf verwendet werden.

## **IDEFICS**

GiK ist von Beginn an Unterstützer und Mit-Koordinator des IDEFIX Projektes zur Prävention von Übergewicht in Kitas und Grundschulen. Dadurch konnte Delmenhorst der deutsche Standort dieses europäischen Vorhabens werden. Vor allem die hervorragende Netzwerkstruktur aus andern Projekten des Vereins war dabei ein wichtiger Erfolgsfaktor.

Die wissenschaftliche Leitung hatte das Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS), Finanzierung erfolgte durch Mittel der EU (6. Programm).

Datenerhebung und Intervention sind nach 3 Jahren abgeschlossen. Ein zentrales Instrument – das Forum – wird lokal von Gik weitergeführt.

### **Forum Bewegung, Ernährung und Gesundheit**

Das Forum des Idefics hat sich anlässlich der konstituierenden Sitzung in Forum „Bewegung, Ernährung und Gesundheit“ (BEG) umbenannt. Im Titel sind die für den Start beschlossenen Themenfelder benannt. Schwerpunkte bilden die Diskussion und Planung eines Mittagstisches für alle Grundschulen, die kommunale Einführung von „Gesundheit ist Klasse“ sowie die Vernetzung der Themenbereiche Sozialwesen, Jugend und Gesundheit. Auch hier ist die enge Kooperation mit ähnlichen Vorhaben in der Kommune und z.B. dem KPR eine unumgängliche Voraussetzung. Eine Weiterentwicklung zu einer Einrichtung im Rahmen einer Diskussion über das Netzwerk „Gesunde Städte“ ist nicht ausgeschlossen. Eine Einbindung in die Diskussion und Umsetzung des „Sozialen Leitbildes“ ist selbstverständlich, zumal auch die Initiative dazu ebenfalls vom Verein Gik ausging.

### **Runder Tisch Unfallprävention**

Der Runde Tisch Unfallprävention ist eine Initiative des Vereins GiK und wurde bereits vor 12 Jahren ins Leben gerufen. Die Organisation erfolgt gemeinsam mit dem Leiter des Fachbereichs III Herrn Betten. Der in regelmäßigen Abständen stattfindende Runde Tisch befasst sich mit den Themenschwerpunkten

- Häusliche Sicherheit
- Sicherheit & Gesundheit im Kindesalter
- Sicherheit & Gesundheit im Alter
- Gewaltprävention
- Gesundheitsförderung in sozialen Brennpunkten
- Bewegungsförderung

- Verkehrssicherheit
- Unfallmonitoring
- psychischer Gesundheit

und gliedert sich organisatorisch in folgende Arbeitsgruppen:

- AG Bewegungsförderung
- AG Senioren
- AG Häusliche Sicherheit
- AG Umwelt & Verkehr
- AG Migration & Integration
- AG Kriminalitäts- und Gewaltprävention (KPR)
- AG psychische Gesundheit

In diesem Jahr gelang es, den Beauftragten der Weltgesundheitsorganisation (WHO) Dr. Bo Henricson in Delmenhorst zu begrüßen und aufgrund des hervorragenden Eindrucks unserer bisherigen Aktivitäten die Zertifizierung zur ersten deutschen **Safe Community** auf den Weg zu bringen.

## **Für ein kindgerechtes Deutschland**

### **Soziales Leitbild - Gesund aufwachsen in Delmenhorst**

Das Soziale Leitbild – Gesund aufwachsen in Delmenhorst ist eine Initiative des Vereins GiK und dem Servicebüro für ein kindgerechtes Deutschland. Zusammen mit Akteuren der Stadt und GiK setzen die Mitarbeiterinnen des Servicebüros den Nationalen Aktionsplan für ein kindgerechtes Deutschland für die Stadt Delmenhorst, als einer von 30 Kommunen, um.

In Zusammenarbeit mit möglichst vielen engagierten Akteuren wird ein soziales Leitbild als Handlungsgrundlage für Politik und Verwaltung erstellt. Das Projekt ist Anfang des Jahres 2011 abgeschlossen. Die Durchführung wurde inzwischen vom Rat der Stadt Delmenhorst nach breiter politischer Diskussion beschlossen.

## **Kinderwelt ist Bewegungswelt**

Das Projekt „Kinderwelt ist Bewegungswelt“ entstand in Kooperation mit dem Stadtsportbund aus einer Initiative des o.g. „Runden Tisches“ Unfallprävention zur Förderung motorischer Fähigkeiten für bewegungsunsichere Kinder als Teil aktiver Prävention von Kinderunfällen. Es richtet sich an Kinder, die motorische Unsicherheiten aufweisen, ohne deshalb schon behandlungsbedürftig zu sein. Das Angebot findet wöchentlich in der Turnhalle der Parkschule in 2 Altersgruppen statt. Dieses Projekt wird von GIK getragen, und von 2 Übungsleiterinnen durchgeführt, nachdem es für 8 Jahre von einem Motopäden des Sprachheilkinder Gartens (Reinhold Leßner, später Frank Michalowitz) organisiert wurde. Die teilnehmenden Familien zahlen lediglich einen Beitrag von 3 €.

## **Asthma- und Diabeteschulung**

### **Segeltörn**

Das Asthma- und Diabetestraining wird von der Kinderklinik Delmenhorst angeboten und von einem interdisziplinären Team geleitet. Es findet seit vielen Jahren statt und ist das am längsten von GiK unterstützte Projekt.

Kinder und Jugendliche für ihr Leben mit einer chronischen Erkrankung zu stärken ist das Ziel dieser Projekte. Dazu findet zusätzlich bereits seit 1993 jährlich ein Segeltörn mit 12 Kindern (6 mit Diabetes, 6 mit Asthma) unter dem Motto „Miteinander – voneinander lernen“ statt. Auch dieses aufwändige Vorhaben wird vom Verein Gik unterstützt und damit erst ermöglicht, auch wenn erfreulicherweise zwischenzeitlich für einen Teil der Kinder eine Beteiligung der gesetzlichen Krankenkassen erreicht werden konnte.

## **M-KID – Mutter-Kind-Interaktion und klinische Diagnosen im ersten Lebensjahr**

Frühe Fehlentwicklungen im ersten Lebensjahr werden unter den für viele Bevölkerungsgruppen schwierigen Lebensbedingungen ein zunehmend großes Problem, solange wie z.B. Kinder zu haben in Deutschland neben Arbeitslosigkeit das höchste Armutsrisiko darstellt.

Die M-KID Studie untersucht mögliche Zusammenhänge zwischen frühkindlicher Mutter-Kind-Interaktion und medizinischen Erkrankungen der Kinder im ersten Lebensjahr. Schutz- sowie Risikofaktoren werden herausgearbeitet, um ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Interaktionsqualität in der frühkindlichen Entwicklung aufzuzeigen, um diese Informationen für die Praxis der frühen Hilfen zugänglich und nutzbar zu machen.

Die Ergebnisse der Studie liefern weiterhin Erkenntnisse über die Bedeutung wichtiger psychosozialer Aspekte die in der Krippe und Kindertagespflege Anwendung finden.

Auf Basis der Ergebnisse wird aktuell mit Förderung durch die Stiftung der Raiffeisen und Volksbanken eine Fibel für Krippen und Kindertagespflegeeinrichtungen entwickelt.

Weiterhin war die Untersuchung eine Voraussetzung für das folgende Projekt „Weiterbildung zur Krippenerzieherin“.

### **Erzieherinnen Weiterbildung „Krippenkinder sind anders“.**

In Kooperation mit der Lebenshilfe Delmenhorst wurde das Curriculum für eine qualifizierte Weiterbildung von Erzieherinnen für die Tätigkeit in der so wichtigen Phase der Krippe entwickelt und bereits über 2 Jahre erfolgreich mit jeweils 20 Teilnehmerinnen durchgeführt. Dies war nur aufgrund der Unterstützung durch die Stadt Delmenhorst möglich, die nach erfolgreichem Abschluss einen Teil der Kursgebühren an die Erzieherinnen erstattete.

Das ausgezeichnete Projekt wurde dementsprechend auch von der landesweiten Akademie der Lebenshilfe in Hannover fast identisch für Niedersachsen übernommen.

### **Unfallmonitoring**

Das Unfallmonitoring – also die laufende zeitnahe Erfassung aller Kinder mit Verletzungen und Unfällen findet mit Unterbrechung bereits seit 1998 in der Kinderklinik des Klinikums Delmenhorst statt. Unfälle von Kindern und Jugendlichen werden erfasst und in eine international standardisierte Datenbank (europäische Injury Data Base – IDB) übertragen. Ziel der Untersuchung ist es, durch eine konsequente Beobachtung (Monitoring) und Analyse des Verletzungsgeschehens in der Stadt Delmenhorst und Umgebung, besonders gefährdete Zielgruppen zu definieren, Risikofaktoren zu identifizieren und Präventionsmaßnahmen spezifisch auszurichten. Vorauf gegangen ist in Delmenhorst in den Jahren 1998 bis 2002 eine bundesweit erste verlässliche Datenerhebung zum Unfallgeschehen bei Kindern und Jugendlichen. Dies war eine der wesentlichen Voraussetzungen für eine Mitarbeit im internationalen Netzwerk der safe communities der WHO.



## **Bunter Montag im Klinikum**

Der Bunte Montag findet wöchentlich in der Kinderklinik des Klinikums Delmenhorst statt. Mehrere Akteure, unter anderem die Musikschule „Strings“, Klinikclowns sowie Vorleser und Kunsttherapeuten wechseln sich bei der Gestaltung des Bunten Montag ab.

Ziel ist es, den stationären Aufenthalt der Kinder und Jugendlichen angenehmer und abwechslungsreicher zu gestalten und damit einen Beitrag zur schnelleren Genesung der Kinder zu liefern. Außerdem wird der Fernsehkonsum durch kreative Ablenkung und entsprechende Anregungen reduziert und die Kreativität gefördert.

## **Gesundheit ist Klasse**

Das Projekt „Gesundheit ist Klasse“ ist ein kommunales Gesundheitsförderungsprojekt, welches an allen 17 Delmenhorster Grundschulen in allen vier Jahrgangsstufen durchgeführt werden soll. Die Zielsetzung ist, die Gesundheitsförderung in der Schule zu etablieren und somit die Gesundheit aller Grundschulkinder zu verbessern.

„Gesundheit ist Klasse“ wird in das Curriculum der Schulklassen integriert. Dafür sind in der Pilotphase des Projektes zehn Unterrichtsstunden pro Schuljahr vorgesehen. Die Unterrichtsinhalte bauen auf bestehende Ressourcen auf. In Anlehnung an die Gesundheitsdefinition der WHO basiert das Unterrichtskonzept inhaltlich auf drei Säulen: Ernährung, Bewegung sowie der psychosozialen Gesundheit.

Durch eine flächendeckende Ausrichtung dieses kommunalen Pilotprojektes wird allen Delmenhorster Grundschulern die Möglichkeit gegeben, zu gesunden Erwachsenen heranzuwachsen und damit die Grundlagen für einen anhaltenden gesunden Lebensstil zu schaffen. Das Projekt befindet sich noch in der Entwicklungs- und Planungsphase. Der Start ist für das neue Schuljahr 2011/2012 geplant.

## **Müttergruppe**

Die Müttergruppe wird von der Hebamme Ulrike Wellborg geleitet und findet im GiK- Laden im Jutecenter statt. Innerhalb der Gruppe werden Unternehmungen und Ausflüge geplant und unternommen. Im Vordergrund steht die Stärkung des Selbstbewusstseins der Frauen. Hierbei handelt sich um eine klassische Geh- Struktur wodurch Familien bzw. Frauen außerhalb klassischer Angebote erreicht werden. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich durch Gik, unterstützt wird das Projekt vom Centermanagement durch Überlassung eines leer stehenden Ladenlokals.

## **Veranstaltungen von GiK**

### **Adipositasstagung: „Zwischen Resignation und Aktivismus“**

Übergewicht und Adipositas stellen vor allem die westlichen Nationen vor ein wachsendes Problem: Weltweit hat die Prävalenz von Übergewicht und Adipositas innerhalb der letzten Jahrzehnte stetig zugenommen, so dass die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bereits von einer weltweiten Epidemie, der „globesity“ sprach, denn im Jahr 2005 waren erstmals mehr Menschen Über- als Untergewichtig. Aufgrund der jahrelangen Aktivitäten der Kinderklinik sollten Kooperationen mit anderen Kliniken und Teilnahme an bundesweiten Netzwerken diskutiert und vorbereitet werden. Dazu fand am 05. Mai 2010 in der VHS Delmenhorst eine Fachtagung mit knapp 100 Teilnehmern statt. Ein hochkarätiges Programm und insgesamt acht Referenten machten diese Veranstaltung zu einem beachtlichen Erfolg. Organisation und Finanzierung der überregionalen Tagung erfolgten durch GiK, mit Unterstützung der VHS in deren Räumen.

### **Fachtag: „Häusliche Sicherheit“**

GiK veranstaltete am 18. August 2010 in Kooperation mit der AG „Häusliche Sicherheit“ des Runden Tisches für Unfallprävention und unterstützt durch den „Bauverein Delmenhorst“ eine Vortragsreihe zur Prävention von Verletzungen im Kindesalter. Vorgesehen sind zwei Informationsveranstaltungen pro Jahr mit wechselnden Themenschwerpunkten, wobei der Focus auf einem setting orientierten Ansatz liegt. Im Vordergrund der ersten Veranstaltung stand die Beteiligung der Vertreter der Migranten, was im Anschluss an der aktiven Beteiligung am Niedersachsenweiten Tag der Migration hervorragend gelang. Die nächste Veranstaltung ist auf Einladung bereits in einer Moschee geplant.

Geplant sind folgende Themenschwerpunkte:

- Schutz vor Vergiftungen im Haushalt

Hierzu wurde in Kooperation mit dem Fachdienst III (Frau Grenzdörfer) ein eigener praktikabler Flyer hergestellt und bei Veranstaltungen in Problemstadtteilen verteilt.

- Sturzunfälle
- Verletzungen durch Gewalt

## **Krippentagung: “Welche Krippe braucht ein Kind?”**

Am 14.09.2010 fand aufbauend auf 2 jähriger Erfahrung zur Weiterbildung von Krippenerzieherinnen die Fachtagung in Kooperation mit der Lebenshilfe Delmenhorst und Landkreis Oldenburg e.V. im Hanse-Wissenschaftskolleg statt. Über 100 Zuhörer aus Politik, Verwaltung und Kindertagesstätten aus Delmenhorst und den benachbarten Kreisen Oldenburg, Diepholz und Wesermarsch nahmen an den Vorträgen und der abschließenden Diskussion teil. Auf dieser hochkarätigen Veranstaltung wurden aktuelle Debatten zum bundesweit wichtigen und sehr aktuellen Thema: Standard in der Krippenerziehung geführt. Eine Beteiligung an der wissenschaftlichen Diskussion ist damit begonnen. Eine Kooperation mit den benachbarten Landkreisen ist daraufhin geplant.

## **Fachvortrag: „Inklusion mit Verstand: Wir können das! Aber wie?“**

Am 19.November 2010 fand unterstützt durch den Lions Club „Delmenhorst Burggraf“ eine Folgeveranstaltung der Krippentagung vom 14.09.2010 in Delmenhorst statt. Organisiert durch die AG „Kita und Gesundheit“ des Vereins GiK – in jedem 2. Jahr Veranstalter des Delmenhorster Kita Festes auf dem Marktplatz - wurde gezielt auf das für alle Erzieherinnen brennend wichtige Thema Inklusion eingegangen. Die Referenten Erwin Drefs von der Lebenshilfe Delmenhorst und Umgebung e.V. und Uwe Santjer, Fachberater Kindertagesstätten in Cuxhaven informierten die 65 Anwesenden über die rechtlichen Grundlagen und die praktische Umsetzung von Inklusion in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung. Auch hier erfolgte durch die Initiative von GiK eine wichtige Unterstützung für alle im Bereich Kita tätigen, orientiert an den Bedürfnissen der Erzieherinnen vor Ort.

## **Veranstaltungen, unter Beteiligung von GiK**

### **Aktionstag gegen Kinderarmut**

Am 15. September 2010 hat GiK zusammen mit dem Kriminalpräventiven Rat der Stadt Delmenhorst auf Einladung des Familienservicebüros einen Informationsstand beim Niedersächsischen Aktionstag gegen Kinderarmut betreut.

### **Gesundheits-Symposium: “Macht Schule krank? Salutogenese in der Schule”**

Am 17.11.2010 fand das Gesundheits-Symposium: “Macht Schule krank? Salutogenese in der Schule” auf Gut Spascher Sand statt.

Viele Ärzte/Ärztinnen, LehrerInnen und Interessierte haben den Weg nach Wildeshausen gefunden und die Vorträge von Dr. Johann Böhmman, Klinikum Delmenhorst gGmbH & GiK e.V. (Salutogenese und Resilienz im Kindesalter – Was weiß die Medizin?) und Berthold Seidel, Gut Spascher Sand (Salutogenese in der Schule aus pädagogischer Sicht) gehört. Hier wurde eine wichtige Debatte zur Gesundheitsförderung im Setting Schule angestoßen.

### **Schlussbemerkung**

Die Aufstellung verdeutlicht die erhebliche Vielfalt der Aktivitäten und das hohe Niveau der Projekte und Veranstaltungen. Dieses auf Dauer zu erhalten wird mit überwiegend ehrenamtlicher Tätigkeit nicht machbar sein. Daher hat sich der Verein entschlossen einen Teil der Aktivitäten vor allem jene mit wissenschaftlicher Ausrichtung in eine gesonderte Organisationsform eines abhängigen Instituts auszugliedern. Dadurch soll eine zusätzliche Finanzierung aus anderen Quellen ermöglicht werden. Dieses Institut des Vereins trägt den Namen DIG – Delmenhorster Institut für Gesundheitsförderung und wurde am 8 Dez. 2009 offiziell im HWK im Rahmen der jährlichen Veranstaltung des Vereins gegründet.

## Danksagung

Unser Dank gilt allen Mitgliedern des Vereins Gesundheit im Kindesalter und hier insbesondere dem ehrenamtlich tätigen Vorstand um Angelika Schulte Strathaus ohne deren unermüdlichen Einsatz die Umsetzung der vielfältigen Projekte nicht möglich gewesen wäre.

Besonderer Dank gebührt aber den Aktiven um Stella Buick und Kerstin Seifert, die bei nur geringem Entgelt all die Arbeit realisiert haben. Auch Dr. Birgit Warwas-Pulina für ihre engagierte Unterstützung auch noch als sie eine Stellung im Schuldienst der BBS II erhielt.

Ein großer Dank auch an Kai Opitz der als Praktikant half wo er konnte und weit über das geforderte Maß aktiv war. Auch den vielen Mitarbeitern der Kinderklinik gebührt ein Dank dafür, dass sie immer mit Rat und Tat zur Verfügung standen und uns tolerierten. Ganz besonders gilt dies auch für Ellen Katerbaum, die einige unserer gemeinsamen Projekte betreut und andere unterstützte.

Ein Dank auch an die Stadt Delmenhorst, die uns wohlwollend bedachte und auch in schwieriger Haushaltslage zu ihren Zusagen stand, wir sind sicher das wir zu jedem Euro 3 bis 4 erarbeitet haben, und so die Unterstützung auch sinnvoll genutzt haben.